

Das Luxemburger Land.



Organ für vaterländische Geschichte, Kunst & Literatur.

N^o 31.

Luxemburg, 5. August 1883.

II. Jahrg.

Inhalt: Das Haidenröschen, Poesie. — Occupation du Luxembourg par les Bourguignons en 1443. — Die Doppellaute unserer Mundart. — Beitrag zur Topographia Germaniæ inferioris (1659). — Bauernregeln und Loostage im Luxemburgischen. — Wallfahrten im Luxemburger Lande. — Sagen und Legenden. — Volksglaube. — Hypnotisme et magnétisme animal. — Feuilleton: Der Spittler. — Sprichwörter. — Fragekasten.

Das Haidenröschen.

Du Haidenröschen blühest allein
Auf unwirthbarem Grunde
Und lächelst froh im Sonnenschein
Mit rosenrothem Munde.

Gespielen zählst du nicht gar viel
Im bunten Farbenkleide;
Vergebens lockst du sie zum Spiel
Herauf zur öden Haide.

Die wählen sich ein bess'res Land
Zum lust'gen Frühlingsreigen,
Um dort ihr prunkendes Gewand
Und ihr Geschmeid' zu zeigen.

Doch bald erstickt des Sommers Blut
Was noch so üppig lebet,
Verschwunden ist die Farbenflut,
Die Wald und Flur durchwebet.

Sie sind schon alle längst dahin,
Die stolzen Frühlingskinder,
Wenn du noch, Röschen, meinen Sinn
Mit Duft erfreust nicht minder.

Du Haidenröschen blühest allein
Auf unwirthbarem Grund
Und lächelst froh im Sonnenschein
Mit rosenrothem Mund.

THEODOR EHLER.